



An die Mitglieder des
Märkischen Saatgutverbandes Brandenburg

Ruhlsdorf, 23.12.2025

Aktuelle Informationen des Märkischen Saatgutverbandes an Saatguterzeuger / Züchter / VO- Firmen

PSM-Dokumentationspflichten ab 1.1.2026 - EU lässt Verschiebung zu

Die Durchführungsverordnung (EU) 2023/564 zur Maschinenlesbarkeit von PSM-Aufzeichnungen wird erst 2027 vollständig umgesetzt. Schwierigkeiten bei der Ausgestaltung haben zu der Fristverlängerung geführt.

Bereits ab 1.1.2026 müssen ergänzende Daten (Daten zum Einsatzort, Kulturcode gemäß EPPO-Tabelle, EPPO=European and Mediterranean Plant Protection Organisation) aufgezeichnet werden. Dies ist jedoch auch noch handschriftlich möglich. Diese EU-Verordnung gilt ebenfalls für die Anwendung von Beizmitteln.

Deutschland muss die von der EU eingeräumte Verschiebung zur Maschinenlesbarkeit auf das Jahr 2027 noch beschließen.

Beizstellenzertifizierung und Windaufgabe bleiben ohne Erörterung

Für die Agrarministerkonferenz (AMK) im September stand unter der Begleitung des BDS eine gut begründete Beschlussvorlage hinsichtlich Beizstellenzertifizierung und Windaufgabe auf der Agenda. Beide Dinge gibt es nur in Deutschland. Der MSV hatte sich gegenüber dem brandenburger Landwirtschaftsministerium für eine Abschaffung der zusätzlichen Auflagen ausgesprochen. Ein Beschluss wurde auf der AMK nicht gefasst.

Angemeldete Vermehrungsflächen in Deutschland 2025

Über den Link <https://www.ag-akst.de/anerkennung-von-saat-und-pflanzgut-in-deutschland.html> können die Zahlen der angemeldeten Vermehrungsflächen 2025 deutschlandweit und die angemeldeten Sorten eingesehen und heruntergeladen werden. Die Vermehrungsflächen für Winterroggen und -weizen legten in Brandenburg leicht zu, die für Wintertriticale und Wintergerste gingen leicht zurück.

Physics for Food

In dem Projekt ‚PHYSICS FOR FOOD – EINE REGION DENKT UMI!‘ haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sich angeschaut, welche Effekte eine Behandlung mit UV-C Strahlung und kaltatmosphärischem Plasma auf Saatgut,



Pflanzen und Lagergut von Gerste haben. Während die Feldversuche mit UV-C Bestrahlung von Pflanzen die Laborergebnisse nicht signifikant wiedergeben konnten, gibt es bei der zweiten physikalischen Anwendung schon mehr zu berichten. So kann Kaltplasma rückstandsfrei für eine dekontaminierende Wirkung auf Oberflächen sorgen. Die Forschungen ergaben vielversprechende Ergebnisse bei der Bekämpfung von Schimmelpilzen, Bakterien und vor allem des Kornkäfers im Getreidesilo.

Fludioxonil – Entscheidung ist noch nicht gefallen

Nach der Einstufung von Fludioxonil durch die EU-Bewertungsbehörde für die Wirkstoffzulassung (EFSA) als Endokriner Disruptor, droht dem Wirkstoff nach wie vor das Aus. Damit würden wichtige Beizmittel wie Landor CT, Vibrance Trio, Seedron, Rubin Plus und Celest wegfallen.

Bisher wurde allerdings weder ein Vorschlag für bzw. gegen eine Nicht-Erneuerung der Zulassung bzw. die genannte Ausnahmeregelung „essential use“ gemacht.

Nach momentanem Stand scheint der Einsatz der o.g. Beizmittel für die Jahre 2026 und 2027 damit noch gesichert zu sein, wenn man die entsprechenden Abverkauf- und Aufbrauchfristen berücksichtigt.

Herbizid: Biathlon 4D Zulassung endet

Das Herbizid Biathlon 4D mit dem Wirkstoff Tritosulfuron hat seit 7. November 2025 keine Zulassung mehr. Restbestände müssen daher entsorgt werden.

EU-Trilog stimmt für neue Züchtungsmethoden

Mit der Einigung im Trilog zur Zulassung zu neuen Züchtungsmethoden können neue innovative Technologien genutzt werden, die Züchtungsfortschritte schnell in die Praxis bringen könnten.

Sehr kritisch zu sehen ist allerdings die vorgesehene Patentierfähigkeit. Diese würde den Zugang der Züchter deutlich einschränken und kann zu einer Monopolisierung und größeren Abhängigkeit der Landwirtschaft von wenigen Anbietern führen.

Geregelt wäre allerdings die Kennzeichnungspflicht. Züchtungen, (NGT-1) die zwar mit den neuen Methoden entstanden sind, aber auch durch herkömmliche Züchtungsmethoden entstehen können, müssen nicht gesondert gekennzeichnet werden.

Für Pflanzen der Kategorie-NGT-2, in die z.B. artfremde Gene eingebracht wurden, gelten weiterhin als GVO. Für sie braucht es eine Risikobewertung und eine Zulassung. Sie müssen rückverfolgbar und entsprechend gekennzeichnet sein. Dem Verhandlungsergebnis müssen EU-Parlament und Rat noch zustimmen.

Weitere Themen unseres Verbandes

Am 16.12.2025 hatten wir Gelegenheit, im Rahmen des Ackerbauausschusses des DBV



folgende Themen mit der parlamentarischen Staatssekretärin Sylvia Breher des Bundeslandwirtschaftsministeriums zu diskutieren:

- Verkürzung der Zulassungsverfahren von neuen Wirkstoffen im Pflanzenschutz
- Verhinderung der weiteren Ausweisung von Roten Gebieten durch Einführung der N₂-Argon-Methode
- GAP nach 2027 – Verhinderung der Kappung von Direktzahlungen

Terminhinweise

Der Brandenburger Saatguttag 2026 wird voraussichtlich in der 11. Kalenderwoche in Teltow Ruhlsdorf stattfinden. Freuen Sie sich auf ein interessantes Programm.

Der Märkische Saatgutverband wünscht Ihnen eine frohe besinnliche Weihnacht und ein gesundes erfolgreiches und friedliches Jahr 2026!

Ihr Märkischer Saatgutverband Brandenburg e.V.

Axel Mohr
Vorsitzender

Ulrich Böhm
Geschäftsführer